

ITALIEN/AOP ARMONIA

AOP Armonia setzt mit der Marke Saturnia® auf Premium-Qualität

Die AOP Armonia rechnet für die Steinobstsaison 2014 mit einer Ernte von rund 1.000 t flachen Pfirsichen. Mit insgesamt 60 ha Anbaufläche der speziellen Steinobstart gilt die Vereinigung als größter Flachpfirsichlieferant Italiens. Haupterzeuger der Früchte ist die Firma Eleuteri, auch Inhaber des Sortenschutztitels der Varietät Ufo 4, die in Italien als die am häufigsten angebaut Flachpfirsichsorte gilt. Das Fruchthandel-Magazin sprach mit Marco Eleuteri, dem Verkaufsdirektor der Erzeugergruppe.

Fruchthandel-Magazin: Mit welchen Sorten arbeiten sie und in welchem Zeitraum kann die AOP Armonia liefern?

Marco Eleuteri: „Unsere Produktion konzentriert sich auf die vier Sorten Ufo 2, Ufo 4, Ops und Strike. Alle 4 Varietäten sind geschützt und ermöglichen uns eine kontinuierliche Lieferfähigkeit von Mitte Mai bis Anfang September, also über 4 Monate. Dazu wird ein hoher Qualitätsstandard garantiert, der über dem durchschnittlichen Niveau der Ware unserer Mitbewerber aus Italien und Spanien liegt. Wir bauen nur Sorten an, für die uns die Produktionsrechte zugesprochen wurden. Alle unsere Mitgliedsbetriebe werden anbautechnisch betreut und nutzen innovative Anbautechniken, die auf einer 25jährigen Erfahrung im Sektor beruhen. Dazu werden festgelegte Richtlinien der IP verfolgt, um durchgehend hochwertige und uniforme Produkte anbieten zu können.“



Die Sorte Ops 2 gehört zu den von der AOP Armonia sorgfältig ausgesuchten Varietäten, die einen hohen Qualitätsstandard erfüllen.

des Fruchtfleisches. Natürlich können nicht gleichzeitig eine hohe Qualität und eine erhebliche Produktivität gefordert werden, schon weil die Natur selber bestimmt, das Varietäten mit den besten organoleptischen Eigenschaften in der Regel weniger produktiv und somit teure sind als andere. Wir sprechen in unserem Fall von einem Nischenprodukt, das wir durch die Marke Saturnia schüt-

zen, um uns von anderen Produktionen sowohl italienischer als auch spanischer Herkunft zu unterscheiden und um einen Wiedererkennungswert zu schaffen, der auf eine besonders anspruchsvolle Klientel abzielt.“

FH-Magazin: Welche Werbemaßnahmen hat die AOP Armonia gewählt, um die Marke Saturnia für die Spezialität nach vorn zu bringen?

M. Eleuteri: „Ab Anfang Juni werden unser Pfirsiche Saturnia während verschiedener gastronomischer Events auf hohem Niveau im Mittelpunkt stehen. Einige große Küchenchefs wie Max Alajmo (3 Sterne Michelin), Moreno Cedroni und Mauro Uliassi (beide 2 Sterne Michelin) werden Menüs und Speisen mit unseren Pfirsichen realisieren, um die Verbindung unseres Produktes mit der gastronomischen Spitzenleistungen der Chefs weiter zu festigen. Gleichzeitig haben wir seit Anfang Mai online einen Blog geschaffen, der exklusiv den Pfirsichen Saturnia (www.perscasaturnia.it) gewidmet ist und von einem Journalisten geführt wird. Veröffentlicht werden Kuriositäten, Kommentare, Rezepte, News, eben alle Informationen über die hervorragenden Früchte. Im ersten Jahr wird der Blog nur in italienischer Sprache laufen, doch schon für 2015 ist die Einrichtung einer deutschen und englischen Version vorgesehen.“ *a.s*



Marco Eleuteri, Verkaufsdirektor der AOP Armonia.

FH-Magazin: Was unterscheidet die Sorte Saturnia® von anderen Plattpfirsichen aus Italien oder Spanien?

M. Eleuteri: „Im Gegensatz zu der Großproduktion von Plattpfirsichen in Spanien, wo auf weit angelegten Plantagen zahlreiche Varietäten schon bald industriell produziert werden, konzentrieren wir uns auf die Qualitätsmaximierung verschiedener Aspekte der Frucht wie Süße, Duft, Einheitlichkeit im Geschmack, ‚Dicke‘ der Schale und Saftigkeit

Vorder- und Südpfalz

Erfolgreicher Einsatz zur Hagelabwehr

Erstmals in diesem Jahr konnten am 30. April durch den Einsatz eines Hagelfliegers in der Vorder- und Südpfalz Schäden in der Landwirtschaft vermieden werden. Wie der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd (BWV) mitteilte, begleitete der Einsatzpilot das Gewitter, das über das Schutzgebiet des Vereins zur Hagelabwehr der Vorder- und Südpfalz zog, weiter in Richtung Herxheim, Kandel und Winden. Dabei seien die Rauchgasgeneratoren rund 50 Minuten im Einsatz gewesen. Der Vorsitzende des Vereins, Reinhold Hörne, zeigte sich zufrieden mit dem erfolgreichen und reibungslosen Start in die Hagelsaison. Der Erfolg der bisherigen Maßnahmen zeige, dass mit der Initiative zum Einsatz von Hagelfliegern in der Vorder- und Südpfalz eine richtige und wichtige Entscheidung getroffen worden sei.

AgE